

Es begann mit einer Ananasfarm in Afrika

Der Halterner Verein Avenir-Togo stellt sein Entwicklungsprojekt am 18. Mai im Film vor.

Haltern. Der in Haltern ansässige gemeinnützige Verein Avenir-Togo stellt seine Arbeit am 18. Mai (Samstag) um 15 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus an der Erlöserkirche mit einem Film vor. Wolfgang Thiemann vom Verein für Medienarbeit in Haltern hatte im Dezember eine Woche im Avenir-Projekt verbracht. Seine Eindrücke hielt er in einem Film fest.

Was seit dem Jahr 2001 auf Initiative von Mechthild Gruner-Neurohr mit Freunden aus Togo nördlich der Landeshauptstadt Lomé aufgebaut wurde, ist inzwischen mit Leben gefüllt. Begonnen hatte es mit dem Aufbau einer Ananas-Farm. Inzwischen stehen dort ein Kindergarten, eine



Für Bildung macht sich Avenir-Togo stark.

FOTO PRIVAT

Grundschule, eine Sekundarschule für 150 Schüler mit samt Schulpavillon, Schulgarten, Kantine und Toilettenanlagen sowie Lehrerwohnhäuser und ein Gästehaus. Der togolesische Ministerialdirektor Kokou Biyao (Schulministerium) ist sich mit dem deut-

schen Botschafter in Togo, Christoph Sander und dem Direktor der pädagogischen Fakultät der Universität Lomé, Cyriaque Akakpo, einig: „Das ist unser Vorzeigeprojekt in Togo“, erfuhrt die Halterner Projektkoordinatorin von Avenir bei ihrem jüngsten Be-

such in Togo Anfang Mai.

Gebaut wurde zudem ein Solarbrunnen auch für die umliegenden Dörfer. Mit dem dortigen Partnerverein Avenir-Adétikopé Togo als Schulträger und mit der Elternschaft wird das Projekt selbst verwaltet.

Am 18. Mai besteht Gelegenheit, mit den Verantwortlichen des Vereins und dem Filmemacher zu diskutieren. „Mit der Verbesserung der Lebensverhältnisse und der Perspektiven für die ländliche Bevölkerung in einem der ärmsten Länder Afrikas will der Halterner Verein auch einen Beitrag zur Bekämpfung von Fluchtursachen leisten“, sagt Mechthild Gruner-Neurohr. www.Avenir-Togo.de